

Prüfungsordnung  
des konsekutiven Studiengangs

# Forschung in der Sozialen Arbeit

Master of Arts (M.A.)

Fb4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work

## **Prüfungsordnung des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit- Health and Social Work der Frankfurt University of Applied Sciences für den konsekutiven Master Studiengang Forschung in der Sozialen Arbeit vom 20.07.2016**

Aufgrund des § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit- Health and Social Work der Frankfurt University of Applied Sciences am 20.07.2016, die nachstehende Prüfungsordnung für den Master Studiengang Forschung in der Sozialen Arbeit beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Frankfurt University of Applied Sciences (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519), in der Fassung der Änderung vom 12. November 2014 (veröffentlicht am 19.02.2015 auf der Internetseite in den Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences) und ergänzt sie.

Die Prüfungsordnung wurde durch das Präsidium am 12. Dezember 2016 gemäß § 37 Abs. 5 HHG genehmigt.

**Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 30.09.2022.**

### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Akademischer Grad und Profiltyp
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Module
- § 5 Prüfungsleistungen
- § 6 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen
- § 7 Master- Thesis mit Kolloquium
- § 8 Bildung der Gesamtnote
- § 9 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 10 Inkrafttreten und Übergangsregelung

### **Anlagen**

- Anlage 1: Strukturmodell
- Anlage 2: Modulübersicht
- Anlage 3: Modulbeschreibungen
- Anlage 4: Diploma Supplement

## **§ 1**

### **Akademischer Grad und Profiltyp**

- (1) Aufgrund der bestandenen Master-Prüfung verleiht die Frankfurt University of Applied Sciences den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.).
- (2) Der Master-Studiengang entspricht dem Profiltyp anwendungsbezogene Forschung.

## **§ 2**

### **Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Der Master-Studiengang ist konsekutiv angelegt.
- (2) Zum Masterstudiengang kann nur zugelassen werden, wer
  1. die Abschlussprüfung im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit der Frankfurt University of Applied Sciences sowie diesem Bachelor-Studiengang vorausgehenden entsprechenden Diplomstudiengang bestanden hat, oder
  2. die Bachelor-Prüfung in dem Studiengang Bachelor Soziale Arbeit oder in entsprechenden Bachelorstudiengängen und Diplomstudiengängen an einer anderen Fachhochschule oder Universität bestanden hat, oder
  3. einen den Abschlüssen gemäß Absatz 2 Nr. 1 und 2 mindestens gleichwertigen, fachlich verwandten Abschluss der Frankfurt University of Applied Sciences oder einer anderen Fachhochschule oder Universität in der Fachrichtung Sozialwesen mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern besitzt, oder
  4. einen den Abschlüssen gemäß Absatz 2 Nr. 1 und 2 mindestens gleichwertigen ausländischen Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung wie Absatz 2 Nr.1–3 mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern besitzt. Es gilt die Satzung über das Verfahren zur Bewertung und Zulassung von Studienbewerber/-innen mit ausländischen Vorbildungsnachweisen an der Frankfurt University of Applied Sciences in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 3**

### **Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit für die Erlangung des zweiten berufsqualifizierenden Abschlusses (Master of Arts) beträgt vier Semester. Das Modul „Master-Thesis mit Kolloquium“ ist Bestandteil des vierten Semesters.

## **§ 4**

### **Module**

- (1) Das Studienprogramm umfasst 11 Module im Gesamtumfang von 120 ECTS-Punkten (Credits). Ein Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Die Credits sind jedem Modul zugeordnet und werden durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls erworben. Das Strukturmodell ist in Anlage 1, die Modulübersicht in Anlage 2 dokumentiert. Die Inhalte der Module sowie die Anzahl der in den Modulen zu erwerbenden Credits sind den Modulbeschreibungen in Anlage 3 zu entnehmen.
- (2) Die studentische Arbeitsbelastung bis zum Abschluss des Studiums beträgt maximal 3600 Stunden.

## **§ 5**

### **Prüfungsleistungen**

- (1) Die zu erbringenden Prüfungsleistungen und die jeweilige Prüfungsdauer sind den Modulbeschreibungen in den Anlagen 2 und 3 zu entnehmen.

- (2) Modulprüfungsleistungen in deutscher Sprache können auf schriftlichen Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss auch in einer anderen Sprache als Deutsch geleistet werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüfer/innen.
- (3) Die Modulabschließenden Prüfungsleistungen der Module 6, 9 und 10 werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Sie werden nicht benotet. Die mit „bestanden“ bewerteten Module werden bei der Errechnung der Gesamtnote der Masterprüfung nicht berücksichtigt.

## **§ 6**

### **Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen**

Nicht bestandene Modulprüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden. Die Modulprüfungsleistung Master-Thesis mit Kolloquium kann nur einmal wiederholt werden. Bestandene Modulprüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

## **§ 7**

### **Master-Thesis mit Kolloquium**

- (3) Der Bearbeitungsumfang für die Master-Thesis mit Kolloquium beträgt 25 ECTS-Punkte (Credits).
- (4) Die Meldung zur Master- Thesis soll im dritten Semester erfolgen. Der Prüfungsausschuss legt Termine für die Meldung fest. Mit der Meldung zur Master-Thesis erfolgt zugleich die Meldung zum Kolloquium.
- (5) Die Meldung zur Master- Thesis ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Bei der Meldung ist der Nachweis vorzulegen, dass die Module 1 bis 9 erfolgreich abgeschlossen sind.
- (6) Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulassung zur Master-Thesis. Die Ausgabe des Themas für die Master-Thesis erfolgt nach Zulassung der Studierenden oder des Studierenden zur Master-Thesis durch den Prüfungsausschuss.
- (7) Die Master- Thesis kann auf schriftlichen Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss, in einer anderen Sprache als Deutsch verfasst werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüfer/innen.
- (8) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt fünf Monate.
- (9) Das Thema der Master- Thesis kann nur einmal, innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach Ausgabe des Themas zurückgegeben werden. Wird in Folge dieses Rücktritts ein neues Thema ausgegeben, so ist die Rückgabe dieses zweiten Themas ausgeschlossen.
- (10) Die Master- Thesis ist fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben. Darüber hinaus ist die Arbeit auf einem digitalen Datenträger im Format eines gängigen Textverarbeitungsprogramms einzureichen.
- (11) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, welche die oder der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Bearbeitungszeit nach Maßgabe des § 25 Abs. 8 AB Bachelor/ Master um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um insgesamt zwei Monate verlängert werden.

- (12) Bei unterschiedlicher Bewertung der Master-Thesis durch die beiden Prüfer/-innen wird die Note von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertung gebildet. Wenn die Beurteilungen der Prüfenden um mehr als 2,0 voneinander abweichen oder wenn einer der Prüfenden die Master-Thesis als „nicht ausreichend“ beurteilt, holt der Prüfungsausschuss die Stellungnahme eines dritten Prüfenden ein. Die Note wird in diesem Fall aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Erstprüferin oder des Erstprüfers, der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers und der Drittprüferin oder des Drittprüfers gebildet.
- (13) Voraussetzung für das Kolloquium ist die mindestens „ausreichend“ bewertete Master- Thesis. In dem Kolloquium zur Master-Thesis soll die Studierende oder der Studierende die Ergebnisse ihrer oder seiner Master- Thesis über fachlicher Kritik vertreten. Das Kolloquium findet spätestens 4 Wochen nach Abgabe der Master- Thesis statt. Das Kolloquium wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, welche aus beiden Prüfenden der Master-Thesis besteht. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 und höchstens 45 Minuten. Die Bewertung für das Kolloquium wird von der Prüfungskommission unmittelbar nach Abschluss des Kolloquiums in Abwesenheit der Studierenden oder des Studierenden festgelegt. Kommt zwischen den beiden Prüfenden keine Einigung zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet.
- (14) Die Note des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ berechnet sich zu 4/5 aus der Bewertung der Master- Thesis und zu 1/5 aus der Bewertung des Kolloquiums.

## § 8

### Bildung der Gesamtnote

- (1) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen und der Note der Master-Thesis mit Kolloquium.
- (2) Die Gesamtnote für die Master-Prüfung errechnet sich, wie folgt: Es werden die Noten aller benoteten Module (Module 1,3,4,5,7,8 und 11) addiert, wobei die Note des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ vorher mit dem Faktor 2 multipliziert wird (22%); alle Nachkommastellen sind einzurechnen. Die so entstehende Summe wird durch die Anzahl aller benoteten Module dividiert; dabei ist das Modul „Master-Thesis“ als 2 Module zu zählen. Bei der nach dem letzten Rechenschritt (Division) entstandenen Gesamtnote für die Master- Prüfung wird nur die erste Nachkommastelle berücksichtigt, alle weiteren Nachkommastellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (3) Für die Gesamtnote der Masterprüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang ausgewiesen.

## § 9

### Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

- (1) Nach bestandener Master-Prüfung erhält die oder der Studierende ein Zeugnis, die Master- Urkunde und ein Diploma Supplement nach Maßgabe des § 23 AB Bachelor/Master.
- (2) In das Zeugnis über die Master-Prüfung sind ergänzend zu den Angaben nach § 23 Abs. 1 AB Bachelor/Master auf schriftlichen Antrag der oder des Studierenden das Ergebnis der Prüfungen von Zusatzmodulen aufzunehmen.

## **§ 10**

### **Inkrafttreten und Übergangsregelung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 01.10.2016 zum Wintersemester 2016/17 in Kraft und wird auf einem zentralen Verzeichnis auf der Internetseite der Frankfurt University of Applied Sciences veröffentlicht.
- (2) Die Prüfungsordnung vom 06.07.2011 (veröffentlicht am 02.04.2012 auf der Internetseite in den Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences) wird aufgehoben. Absatz 3 bleibt unberührt.
- (3) Studierende, die vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung ihr Studium begonnen haben, können noch bis spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2019 ihr Studium nach der Prüfungsordnung vom 06.07.2011 abschließen. Danach setzen sie ihr Studium gemäß dieser Prüfungsordnung fort. Beim Wechsel in die Prüfungsordnung vom 20.07.2016 werden Leistungen, die nach der Prüfungsordnung vom 06.07.2011 erbracht wurden, durch den Prüfungsausschuss anerkannt.

Frankfurt am Main, \_\_\_\_\_

Prof. Dr. Gero Lipsmeier

Der Dekan des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit- Health and Social Work  
Frankfurt University of Applied Sciences

## Strukturmodell: Forschung in der Sozialen Arbeit

Anlage 1 zur Prüfungsordnung



# Forschung in der Sozialen Arbeit (M.A.)

Modulübersicht				Stand: 14.06.2016	cp Sem
<b>4. Semester</b>	<b>Modul 10</b> Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten/ Forschungswerkstatt  5 cp	<b>Modul 11</b>  Master- Thesis mit Kolloquium  25 cp			30 cp
<b>3. Semester</b>	<b>Modul 5</b>  Forschungsprojekt  30 cp		<b>Modul 8</b> Anwendungsbezug von Forschungsmethoden – Evaluation und Sozialplanung  10 cp	<b>Modul 9</b> Triangulation qualitativer und quantitativer Forschungszugänge  5 cp	30 cp
<b>2. Semester</b>	<b>Modul 6</b> Aktuelle Forschungsprojekte  5 cp		<b>Modul 7</b> Statistik II  5 cp	<b>Modul 4</b>  Qualitative Forschungsmethoden  10 cp	30 cp
<b>1. Semester</b>	<b>Modul 1</b> Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit  10 cp	<b>Modul 2</b> Quantitative Forschungsmethoden  10 cp		<b>Modul 3</b> Statistik I  5 cp	30 cp

Stand: 30.06.2016

## Modulübersicht Forschung in der Sozialen Arbeit

- Anlage 2 zur Prüfungsordnung -

(Module – ECTS – Dauer – Prüfungsform – Sprache d. Moduls)

Nr.	Modultitel	Cp ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1	Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit	10	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
2	Quantitative Forschungsmethoden	10	1	Klausur (Dauer: 90 Minuten)	Deutsch
3	Statistik I	5	1	Klausur (Dauer: 90 Minuten)	Deutsch
4	Qualitative Forschungsmethoden	10	2	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
5	Forschungsprojekt	30	2	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)	Deutsch
6	Aktuelle Forschungsprojekte	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Bewertung: bestanden/nicht bestanden	Deutsch
7	Statistik II	5	1	Klausur (Dauer: 90 Minuten)	Deutsch
8	Anwendungsbezug von Forschungsmethoden – Evaluation und Sozialplanung	10	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
9	Triangulation qualitativer und quantitativer Forschungszugänge – Wissenschafts- und Praxistransfer	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Bewertung: bestanden/nicht bestanden	Deutsch
10	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten/ Forschungswerkstatt	5	1	Präsentation (mind. 15 Minuten, max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Bewertung: bestanden/nicht bestanden	Deutsch
11	Master-Thesis mit Kolloquium	25	1	Schriftliche Master-Thesis (Bearbeitungszeit 5 Monate) mit Kolloquium (mündliche Prüfung: mind. 30 Minuten, max. 45 Minuten)	Deutsch

## Modulbeschreibung Forschung in der Sozialen Arbeit

- Anlage 3 zur Prüfungsordnung –

### Modulbeschreibung zum Modul 1: Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit

Modultitel	Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	1
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1.
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen ein breites Spektrum an Forschungsansätzen im Kontext der Sozialen Arbeit und können diese /unterscheiden/vergleichen. Sie sind befähigt, sich fundiert mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen in unterschiedlichen, für sie teilweise fachfremden Forschungsthemen auseinanderzusetzen und zu bewerten/beurteilen.</p> <p>Die Studierenden kennen und reflektieren unterschiedliche Methoden und Instrumente sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und -analyse vor dem Hintergrund ausgewählter Forschungsfragestellungen.</p> <p>Die Studierenden kennen Forschungsprobleme und -ansätze verschiedener Fachdisziplinen im Bereich der Sozialen Arbeit und können Unterschiede in Theorie und Methodologie in den Forschungstraditionen ausgewählter Fachdisziplinen erklären/analysieren-vergleichen/beurteilen-bewerten.</p> <p>Die Studierenden können die Angemessenheit und Anwendbarkeit von Forschungsmethoden in Hinblick auf spezifische Forschungsfragen beurteilen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, die praktische Relevanz von Forschungsergebnissen im Feld der Sozialen Arbeit zu bewerten. Sie verstehen die Bedeutung forschungsorientierter Fragestellungen für eine innovative Praxis.</p> <p>Sie sind in der Lage, den Stand der Forschung zu einer spezifischen Fragestellung zu ermitteln, kritisch zu würdigen und verständlich darzustellen.</p> <p>Die Studierenden können ein Praxisproblem unter Anwendung verschiedener disziplinärer und interdisziplinärer Diskurse theoretisch verorten und analysieren.</p> <p>Sie haben sich grundlegende Kenntnisse verschiedener Forschungsmethoden und –Instrumente angeeignet und können ihre eigene Methodenkompetenz im Hinblick auf Forschungsprozesse reflektieren.</p> <p>Sie sind in Hinblick auf Forschungsprozesse zielorientiert, reflektieren und erkennen ihren eigenen Entwicklungsbedarf hinsichtlich der Aneignung und Durchführung ausgewählter Forschungsmethoden.</p> <p>Sie sind teamorientiert und können Forschungsprobleme und -methoden in multidisziplinären (Forschungs-) Teams angemessen diskutieren.</p>

Stand: 30.06.2016

Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leveling up: Forschungsdesigns und Forschungsmethoden in ausgewählten Feldern der Sozialen Arbeit</li> <li>- Exemplarische Vertiefung: Disziplinäre wissenschaftstheoretische Diskurse als Referenzrahmen für Forschung und Entwicklung</li> </ul>
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

## Modulbeschreibung zum Modul 2: Quantitative Forschungsmethoden

Modultitel	Quantitative Forschungsmethoden
Modulnummer	2
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1.
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (Dauer: 90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können angemessene quantitative Forschungsdesigns identifizieren. Die Studierenden kennen Vor- und Nachteile verschiedener Operationalisierungen von Forschungsfragen. Der Fragestellung adäquate Stichprobenziehungen können vorgenommen und der Untersuchungsgruppe entsprechende Fragebögen entwickelt werden. Verschiedene Techniken der Datenerhebung und -erfassung werden beherrscht.</p> <p>Die Studierenden können quantitative Forschungsdesigns unterscheiden und dem jeweiligen Forschungsvorhaben angemessen auswählen. Die Studierenden sind in der Lage Vor- und Nachteile verschiedener Operationalisierungen von Forschungsfragen zu beurteilen/abzuschätzen. Sie können beurteilen, ob eine Stichprobenziehung der Fragestellung adäquat ist und die Durchführung planen sowie entsprechend der Untersuchungsgruppe angepasste Fragebögen entwickeln.</p> <p>Die Studierenden erproben verschiedene Techniken der Datenerhebung und -erfassung, können diese bewerten und ableiten, für welchen Einsatz diese sinnvoll sind.</p> <p>Sind fähig, Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen zu interpretieren und anschaulich (auch für Nicht-Fachleute) darzustellen</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Datengewinnung</li> <li>- Design und Auswertung von Fragebögen</li> </ul>
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

### Modulbeschreibung zum Modul 3: Statistik I

Modultitel	Statistik I
Modulnummer	3
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status )	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1.
Credits des Moduls	5 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (Dauer: 90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Beobachtungen einer zugrunde gelegten Fragestellungen als empirische Daten zugänglich zu machen, zu analysieren und verdichtet so darzustellen, dass die wesentlichen Strukturen erkennbar sind.</p> <p>Die Studierenden können hierzu angemessene Kennzahlen und Verfahren zur Beschreibung von empirischen Daten auswählen und berechnen. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Konzepte der schließenden Statistik und können Tests durchführen sowie interpretieren. Sie beherrschen wesentliche Konzepte grafischer Darstellungen von Daten und Ergebnissen und können (explorative) Analysen, auch mit Hilfe statistischer Software, durchführen.</p> <p>Die Studierenden haben Problemlösetechniken entwickelt, um die Potentiale und Beschränkungen statistischer Methoden für die Soziale Arbeit zu beurteilen. Sie können analytisch denken und ihre Beobachtungen fachlich differenzieren. Sie haben eine systematische Arbeitsweise entwickelt und sich ein technisches Verständnis für zu nutzende Software angeeignet.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deskriptive Statistik und Grundlagen der Inferenzstatistik</li> <li>- Auswertung quantitativer Daten</li> </ul>
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

#### Modulbeschreibung zum Modul 4: Qualitative Forschungsmethoden

Modultitel	Qualitative Forschungsmethoden
Modulnummer	4
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status )	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. und 2.
Credits des Moduls	10 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen das interpretative Paradigma der Sozialforschung kennen, dessen historische Entwicklung und unterschiedliche Vorgehensweisen in der qualitativ-interpretativen Sozialforschung, am Beispiel unterschiedlicher Studien. Sie entwickeln eigene Fragestellungen, die sie mit ethnographischen, biographie- und interaktionsanalytischen Vorgehensweisen im Verlauf der zwei Semester untersuchen und dokumentieren. Die ethnographischen Protokolle und Gesprächstranskripte werden in Interpretationswerkstätten im Rahmen des Seminars miteinander rekonstruktiv analysiert und bilden auch die Grundlage für die Hausarbeit. Die Studierenden lernen Fragen und Dilemmata der Forschungsethik kennen und beschäftigen sich mit den Bedingungen und Möglichkeiten partizipatorischer Forschung und der Rückmeldung von Forschungsergebnissen in Praxiskontexte.</p> <p>Sie erhalten Einblick in die Forschungspraxis und mögliche Probleme und lernen, Strategien und Techniken für eine angemessene Problemlösung zu entwickeln.</p> <p>Ein verstehender Zugang zur sozialen Wirklichkeit, zu kommunikativen und interaktiven Phänomenen und die (Selbst-) Reflektion während des Forschungsprozesses kann sozialen, kommunikativen, persönlichen Kompetenzgewinn beinhalten. Die auf egalitär-demokratischer Kommunikation beruhende Interpretationswerkstatt kann die Teamfähigkeit verbessern und für den Umgang mit Differenz und Perspektivenvielfalt sensibilisieren.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden qualitativ-interpretativer Sozialforschung</li> <li>- Datenerhebung, Dokumentation und rekonstruktive Analyse</li> </ul>
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Modul	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

## Modulbeschreibung zum Modul 5: Forschungsprojekt

Modultitel	Forschungsprojekt
Modulnummer	5
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	2 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. und 3.
Credits des Moduls	30
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss der Module 1,2,3,4
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, ein empirisches Forschungsprojekt eigenständig (im Sinne von Allein- oder Mitverantwortlichkeit) zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten, kritisch zu reflektieren und zu veröffentlichen. Sie sind in der Lage, eine empirische Forschungsfrage vor dem Hintergrund des einschlägigen „State of the Art“ zu verorten und ein dem Forschungs- bzw. Evaluationsgegenstand angemessenes Forschungs- bzw. Evaluationsdesign methodologisch zu begründen. Sie können auf wissenschaftlicher Ebene kooperieren und reflektieren die eigene Forschung auf kollegialen, methodischen und inhaltlichen Ebenen. Sie platzieren eigene wissenschaftliche Beiträge in fachöffentlichen Diskursen auf der Basis der eigenen Forschung.</p> <p>Die Studierenden kennen exemplarisch die praktischen Arbeitsabläufe und methodischen Verfahrensschritte eines empirischen Forschungs- bzw. Evaluationsprojektes. Sie planen ein Projekt und setzen dieses um. Sie teilen sich dabei ihre für die Arbeit notwendigen Zeitkontingente so ein, dass die Ziele des Projekts erreicht werden können. Sie können logisch denken, systematisch arbeiten und setzen die erlernten wissenschaftlichen Arbeitstechniken ein, um Probleme zu identifizieren und zu lösen. Sie besitzen ein technisches Verständnis u.a. in Bezug auf die Systeme zur Datengewinnung- und -erhebung und darüber hinaus Strategien und Techniken, die geeignet sind, innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden sind fähig zur Zusammenarbeit mit anderen, können Teamarbeitsstrategien anwenden und Partnerkooperationen entwickeln. Sie erarbeiten sich geeignete Präsentationstechniken und setzen geeignete Medien ein.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagentheorien</li> <li>- Fachwissenschaftliche Datengewinnung</li> <li>- Anwendungstheorien</li> <li>- Fachwissenschaftliche Datenauswertung und Berichterstellung</li> </ul>
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	900 h (inkl. Mitarbeit im Projekt, Praxiszeit)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modulbeschreibung zum Modul 6: Aktuelle Forschungsprojekte

Modultitel	Aktuelle Forschungsprojekte
Modulnummer	6
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2.
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)  Bewertung: bestanden/ nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden differenzieren exemplarisch Forschungsfragen und Forschungsdesigns aus verschiedenen Forschungsfeldern der Sozialen Arbeit, entwickeln forschungsethische Kriterien zu Forschungsdesigns und Praxis und haben anhand ausgewählter Studien Kenntnisse zu Design und Verlauf feldbezogener Praxisforschung erworben und können diese bewerten. Sie verstehen den Transferprozess zwischen Forschung, Planung und Praxis und können diesen mit angemessenen Kriterien bewerten. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die Praxisrelevanz von Forschungsergebnissen bewerten und beurteilen.
Inhalte des Moduls	Aktuelle Forschungsfragestellungen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

## Modulbeschreibung zum Modul 7: Statistik II

Modultitel	Statistik II
Modulnummer	7
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2.
Credits des Moduls	5 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 3
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur ( Dauer: 90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Fragen des Zusammenhangs zwischen Merkmalen aus bivariater und multivariater Perspektive zu analysieren und die dazu notwendigen Kennzahlen zu berechnen und zu interpretieren. Sie können die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse anhand der entsprechenden inferenzstatistischen Absicherungen bewerten und die Anwendungsvoraussetzungen der Verfahren beurteilen. Die Studierenden können mit SPSS oder anderer Statistiksoftware sicher und selbstständig umgehen.</p> <p>Die Studierenden beurteilen quantitative Forschungsergebnisse kritisch und können mathematische und statistische Methoden zur Identifizierung und Analyse von Problemen anwenden. Sie können sich in spezifische Anwendungssoftware einarbeiten, denken analytisch und ergreifen bei auftretenden Problemen geeignete Maßnahmen, um diese zu lösen.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Multivariate Verfahren</li> <li>- Übung: Anwendung multivarianter Verfahren</li> </ul>
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modulbeschreibung zum Modul 8: Anwendungsbezug von Forschungsmethoden – Evaluation und Sozialplanung

Modultitel	Anwendungsbezug von Forschungsmethoden – Evaluation und Sozialplanung
Modulnummer	8
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3.
Credits des Moduls	5 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lehrformen des Moduls	Seminar
Lernergebnis/Kompetenzen	<p>Vermittelt werden Methoden der Kontextanalyse sowie Methoden zur Erfassung der Bereitschaft und Fähigkeit einer Organisation zur Konzeptionsentwicklung (inkl. Kontraktbildung), eine Projektplanung wird erstellt sowie dazu erforderliche fachliche Standards recherchiert und auf den Konzeptionsentwicklungsprozess übertragen. Eingeschlossen sind ebenfalls Methoden einer effizienten Prozessdokumentation.</p> <p>Die Studierenden wenden unterschiedliche Evaluationskonzepte und –designs an, analysieren und gestalten Prozesse formativer und summativer Evaluation, wählen für spezifische evaluatorische Fragestellungen sowie Berichts- bzw. Planungsvorhaben geeignete Methoden empirischer Sozialforschung aus und wenden das entsprechende Instrumentarium an. Sie kennen Verfahren der Einbeziehung Betroffener in Prozesse der Evaluation und Sozialplanung, verfügen über Arbeits- und Präsentationstechniken, um Evaluationsergebnisse bzw. Ergebnisse der Sozialberichterstattung praxisnah aufzubereiten. Sie kennen unterschiedliche Konzepte der Sozialplanung und Sozialberichterstattung und planen und koordinieren ein Sozialplanungsprojekt unter Anwendung gängiger Tools mit den Aspekten sozialplanerischer und partizipativer Ansätze. Sie sind in der Lage, die organisations-, sozial- und kommunalpolitischen Bezüge von Planungs- und Evaluationsvorhaben zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale Organisations- und Politikstrukturen erworben und können Projekte planen und durchführen und Projektteams leiten, sind fähig Probleme zu lösen und die eigenen Zeitkontingente angemessen einzuteilen.</p>
Inhalte des Modul	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungsbezug von Forschungsmethoden – Evaluation</li> <li>- Anwendungsbezug von Forschungsmethoden –Sozialplanung</li> </ul>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Stand: 30.06.2016

Modulbeschreibung zum Modul 9: Triangulation qualitativer und quantitativer Forschungszugänge – Wissenschafts- und Praxistransfer

Modultitel	Triangulation qualitativer und quantitativer Forschungszugänge – Wissenschafts- und Praxistransfer
Modulnummer	9
Studiengang	Master: Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtfach
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3.
Credits des Moduls	5 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Modul 5
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), Bewertung: bestanden/ nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind befähigt, das von ihnen durchgeführte Forschungsprojekt methodologisch und methodisch zu reflektieren, sowie die aus dem qualitativen und quantitativen Vorgehen gewonnenen Ergebnisse zu triangulieren und damit einen mehrdimensionalen Blick auf ihren Forschungsgegenstand zu werfen:</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre Forschungsfrage multiperspektivisch zu betrachten, die Daten mit verschiedenen Methoden zu erheben oder auszuwerten. Dazu können sie den eigenen Lösungsweg nach verschiedenen Theorieansätzen oder Methoden in einen neuen Kontext stellen. Die Studierenden analysieren dabei, insbesondere durch die Verbindung von qualitativen und quantitativen Verfahren, die Stärken und Schwächen der jeweiligen Analysewege, stellen diese im wissenschaftlichen Kontext dar und präsentieren diese.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Forschung in den aktuellen Wissenschafts- und Praxisdiskurs einbetten, dabei sind sie insbesondere in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu transferieren und Fragestellungen aus der Praxis wissenschaftlich zu bearbeiten.</p>
Inhalte des Moduls	Triangulation qualitativer und quantitativer Forschungszugänge – Wissenschafts- und Praxistransfer
Lehrformen des Moduls	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Modulkoordination	

Modulbeschreibung zum Modul 10: Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten/Forschungswerkstatt

Modultitel	Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten/Forschungswerkstatt
Modulnummer	10
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4.
Credits des Moduls	5 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Präsentation (mind. 15 Minuten, max. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Bewertung: bestanden / nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage ein eigenständiges Forschungsdesign zu entwickeln, die hierzu notwendigen Quellen zu identifizieren und zu bestimmen sowie wissenschaftliche Recherche in einem vorgegeben Zeitrahmen zu betreiben. Darüber hinaus sind sie in der Lage zur kritischen Analyse und Bewertung von Forschungsergebnissen für den Einsatz in eigener Forschung.</p> <p>Die Studierenden bearbeiten eine Fragestellung der Sozialen Arbeit selbständig, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Forschungsmethoden. Sie entwickeln ein eigenes Forschungsvorhaben und sind in der Lage dieses fachlich zu begründen. Sie wählen inhaltliche und methodische Konzepte zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung aus und präsentieren diese.</p> <p>Die Studierenden sind fähig zu analytischem Denken, eigenständiger systematischer Konzeption und Planung eines wissenschaftlichen Themas. Sie sind in der Lage, dies schlüssig-argumentativ zu strukturieren und wissenschaftlich (schriftlich und mündlich) zu vertreten und führen einen konstruktiven Diskurs mit Fachkolleg/innen.</p> <p>Die Studierenden wenden unterschiedlicher Präsentations- und Moderationstechniken an, erproben fachlich und individuell angemessene Arbeitstechniken in der Praxis und sind fähig zum persönlichen Zeitmanagement.</p>
Inhalte des Moduls	- Exemplarische Erprobung projektorientierten wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrformen des Moduls	Kolloquium, schriftliche Ausarbeitung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modulbeschreibung zum Modul 11: Master- Thesis mit Kolloquium

Modultitel	Master-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	11
Studiengang	Master Forschung in der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4.
Credits des Moduls	25 cp
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 9
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 9
Modulprüfung	Schriftliche Master-Thesis (Bearbeitungszeit 5 Monate) mit Kolloquium (mündliche Prüfung: mind. 30 Minuten, max. 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Eigenständige Durchführung und Auswertung einer Untersuchung Verortung der eigenen Arbeit im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext
Inhalte des Moduls	- Master-Thesis mit Kolloquium
Lehrformen des Moduls	Hausarbeit (schriftliche Thesis) und mündliche Prüfung (Kolloquium)
Arbeitsaufwand (h/ Gesamtworkload des Modul	750 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (SoSe)

# DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

## 1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

### 1.1 Family Name / 1.2 First Name

«Nachname», «Vorname»

### 1.3 Date, Place, Country of Birth

«Gebdat», «Gebort», «Gebland»

### 1.4 Student ID Number or Code

«mtknr»

## 2. QUALIFICATION

### 2.1 Name of Qualification / Title conferred

Master of Arts (M.A.)

### 2.2 Main Field(s) of Study

Research in Social Work

### 2.3 Institution Awarding the Qualification

Frankfurt University of Applied Sciences  
Department of Social Work and Health

**Status** (Type / Control)

University of Applied Sciences / State Institution

### 2.4 Institution Administering Studies (in original language)

(same)

**Status** (Type / Control)

(same)

### 2.5 Language(s) of Instruction / Examination

German

## 3. LEVEL OF QUALIFICATION

### 3.1 Level

second degree, 2 years, including thesis

### 3.2 Official Length of Programme

2 years, 120 ECTS

### 3.3 Access Requirements

First degree university level (B.A. or Diploma) in the field of social science, with tuition not less than 3 years and a minimum of 180 ECTS Credits.

## 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

### 4.1 Mode of study

Full-time (FT)

### 4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

The master programme focuses on a substantial training in methods of empirical social research. Students are qualified in the theoretical and methodological foundations on social research and are capable to distinguish between different research designs and approaches.

Core courses:

- Introduction into empirical research within the field of social work
- Training in methodology and statistics
- Practical training in a real research project
- Project management, concept development, social planning and evaluation

The programme requires passing examinations in all 11 modules, including the successful completion of the final master thesis and colloquium.

### 4.3 Programme Details

See "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

### 4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

### 4.5 Overall Classification (in original language)

<<Gesamtnote>>

Based on the accumulation of grades received during the study programme and the final master thesis. cf. Prüfungszeugnis (Final Examination Certificate)

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for doctorate programme.

## 5.2 Professional Status

The holder of the qualification is entitled to work in leading positions in any field of Social Work and Social Services in the private and the public sector.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information

The student workload is assessed as 900 hours per semester or 30 ECTS; by the completion of the degree programme the workload is estimated to be 3600 hours or 120 ECTS. The degree programme comprises 645 hours in classes, 1495 hours of personal study, outside the classroom 290 hours Practical periods and 420 hours for examinations.

### 6.2 Further Information Sources

On the institution: [www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (State Ministry), [www.hmwk.hessen.de](http://www.hmwk.hessen.de), Rheinstraße 23-25, D-65185 Wiesbaden

For national information sources cf. Sect. 8.8

On the Programme <http://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb4/studiengaenge-master/forschung-in-der-sozialen-arbeit-ma.html>

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Urkunde über die Verleihung des Bachelor/Master-Grades vom «PrDatumL»
- Prüfungszeugnis vom «PrDatumL»
- Transcript of Records of «PrDatumL» (wenn es das gibt)

**(Official Stamp/ seal)**

Certification Date: «PrDatumL»

---

Prof. XYZ

Chairman Examination Committee

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education

## 8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI)<sup>2</sup>.

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

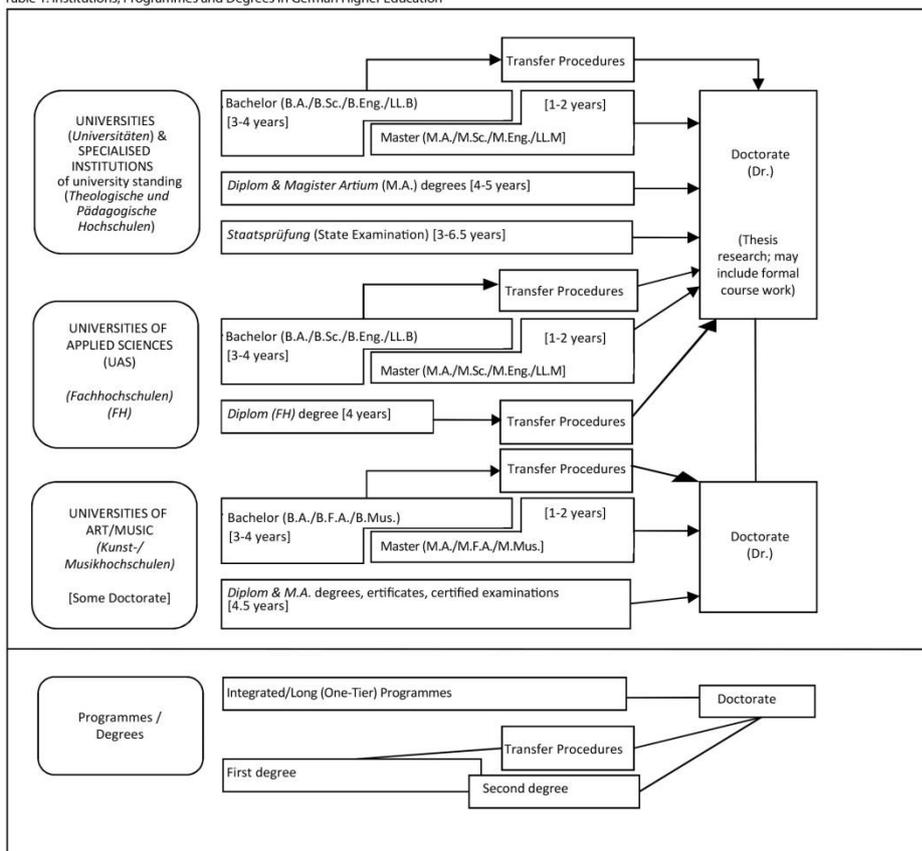
The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees<sup>3</sup>, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup> describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom- or Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged

## 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>8</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework.

### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>9</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA). The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework.

### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for Diplom degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

• Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.) In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

• Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* / Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

• Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

## 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art / Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor. The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework.

## 8.5 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

## 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>10</sup> Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

## 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; Fax: +49(0)228/501-777
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html>)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Phone: +49(0)228/887-0; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>3</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).

<sup>4</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)

<sup>5</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQL).

<sup>6</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

<sup>7</sup> "Law establishing a Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

<sup>8</sup> See note No. 7.

<sup>9</sup> See note No. 7.

<sup>10</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).